



WaterWednesday

Online-Vortragsreihe

4. Mittwoch jeden Monats, 19:00 Uhr

Programm

22.02.2023

Prof. Dr. Ariel M. Bagg
Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients/Assyriologie
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Navigation und Schiffbau in Mesopotamien im dritten Jahrtausend

22.03.2023

Dr. Laura Dierksmeier und Dr. Frerich Schön
Early Modern History Institut für Klassische Archäologie
Universität Tübingen Universität Tübingen

Historische und archäologische Forschungen zur Wasserversorgung in insularen Siedlungsräumen der Antike und Frühen Neuzeit

Safe the date:

Weitere Vorträge sind für den **26.04.2023** und den **24.05.2023** geplant.

Der Link zur Veranstaltung ist:

<https://vc.b3.sonia.de/b/kla-fed-wrs-j1o>

Eine Anmeldung bei den Organisatoren ist nicht erforderlich.

Ansprechpartner:

Prof. Dr.-Ing. Klaus Röttcher, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Suderburg (k.roettcher@ostfalia.de)

Dr.-Ing. Kai Wellbrock, Technische Hochschule Lübeck (kai.wellbrock@th-luebeck.de)

22.02.2023

Prof. Dr. Ariel M. Bagg

Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients/Assyriologie
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Navigation und Schiffbau in Mesopotamien im dritten Jahrtausend

Südmesopotamien wird als ein Land von Städten beschrieben. Die meisten Städte in diesem Raum lagen aber an einem Fluss, einem Flussarm oder einem Kanal, so dass es sich eigentlich um ein Land von Hafenstädten handelte. Die Tatsache, dass die Flüsse und Kanäle nicht nur der Bewässerung dienten, sondern auch schiffbar waren und dass auf dem Wasserweg ein intensiver Gütertransport und Warenaustausch zwischen den Städten stattfand, ist in den Keilschrifttexten reichlich bezeugt. Die ältesten Zeugnisse zu Wasserfahrzeugen im altorientalischen Raum sind Siegelabrollungen mit Darstellungen von Schiffen sowie Schiffmodelle aus dem späten 4. Jt. In den archaischen Texten aus Uruk ist bereits ein Wortzeichen für „Schiff“ belegt und in den Inschriften der Könige der ersten Dynastie von Lagasch (ca. 2500–2350 v. Chr.) werden Schiffe im Zusammenhang mit dem Seehandel zum ersten Mal erwähnt. Literarische Texte, lexikalische Listen und Verwaltungstexte zeugen von einer differenzierten nautischen Terminologie, die u. a. Schiffstypen, ihre Bauteile und Ausrüstung umfasst. Darunter sind die sumerischen Schiffwerfertexte aus letzten Jahrhundert des 3. Jt. zu nennen, in denen die wichtigsten Bauelemente von Frachtschiffen verschiedener Ladungskapazitäten verzeichnet werden.



22.03.2023

Dr. Laura Dierksmeier und
Early Modern History
Universität Tübingen

Dr. Frerich Schön
Institut für Klassische Archäologie
Universität Tübingen

Historische und archäologische Forschungen zur Wasserversorgung in insularen Siedlungsräumen der Antike und Frühen Neuzeit

Der Vortrag behandelt in vergleichender Perspektive die antike und frühneuzeitliche Wasserversorgung der Vulkaninseln Pantelleria (Italien) und Teneriffa (Spanien). Während der Antike bzw. der Frühen Neuzeit entwickelten sich dort unter ganz unterschiedlichen kulturellen Voraussetzungen spezifische Siedlungsstandorte, Techniken der Wasserversorgung und Wissenstraditionen aus der Abhängigkeit der Inselbewohner von der Sammlung und Speicherung von Wasser aus Nebel, Regen und Quellen. Beide Inseln zeichnen sich durch das Fehlen von Seen und Flüssen, begrenzte oder brackige Grundwasservorkommen, unzureichende Niederschläge und hohe Verdunstungsraten aus. Trotzdem erfuhren beide Inseln intensive Besiedlungen in unterschiedlichen Epochen. Die vorläufigen Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass die Gesellschaften Pantellerias und Teneriffas ganz ähnliche gesellschaftliche, religiöse und kulturelle Anpassungen an die inhärenten Beschränkungen ihrer geologischen Grundlagen vorgenommen haben, um ein dauerhaftes Leben auf den Inseln zu ermöglichen.